

Pockings neuer Marktplatz der Ideen

NP
30.11.2022

Aus Leerstand-Apotheke am Stadtplatz wird Stadtentwicklungs-Treff „Das Pockinger“

Von Stephan Brandl

Pocking. Nein, „Das Pockinger“ ist kein neues Gasthaus am Stadtplatz. Aber dennoch soll es zu einem Treffpunkt der Bürger werden. Zu einem Marktplatz der Ideen und Anregungen, wie die Pockinger Innenstadt wiederbelebt werden kann. Im Herzen von Pocking am Stadtplatz 2 schafft die Stadt in den Räumen der ehemaligen Apotheke jetzt eine Anlaufstelle für die Belange der Stadtentwicklung. Am gestrigen Montag wurde der Mietvertrag unterzeichnet und der Schlüssel symbolisch an Bürgermeister Franz Krah übergeben.

„Kümmerer“ nimmt Arbeit am 1. Januar auf

Was der Stadtrat heuer im Rahmen der ISEK-Diskussionen beschlossen hat, wird jetzt zum Jahreswechsel umgesetzt: Die Stadt Pocking bekommt mit Thomas Bader zum 1. Januar einen sogenannten „Kümmerer“. Er wird sich künftig um die Belange der Stadtentwicklung und um das Veranstaltungswesen annehmen. Sein Büro wird Bader im Rathaus beziehen. Eine extra „Zweigstelle“ jedoch hat er dann im künftigen „Innenstadtbüro Stadtentwicklung“ am Stadtplatz 2. Der Name dieser Location in der City soll dabei Programm sein: „Das Pockinger“.

Über zwei Jahre stand die „Apotheke am Stadtplatz“ leer, weil die Eigentümer Auguste und Kurt Nagelstutz keinen Mieter dafür gefunden haben. Nun setzt die Stadt Pocking mit der Anmietung der insgesamt rund 200 Quadratmeter großen



Anlaufstelle für die Stadtentwicklung und neue Heimat für den Seniorentreff: (v.l.) Seniorenbeauftragte Gerlinde Kaupa, Eigentümerin Auguste Nagelstutz, Bürgermeister Franz Krah, Eigentümer Kurt Nagelstutz, Bauhofleiter Josef Huber und Sabrina Mailhammer von der Liegenschaftsverwaltung. In den Räumen der ehemaligen Apotheke am Stadtplatz 2 wird unter dem Namen „Das Pockinger“ das „Innenstadtbüro Stadtentwicklung“ eingerichtet.

– Fotos: Brandl



Da freut sich Bürgermeister Franz Krah (links), als ihm nach der Unterzeichnung des Mietvertrags Eigentümer Kurt Nagelstutz die Schlüssel für das neue „Das Pockinger“ übergeben hat.

Laden- und Lagerfläche selber ckinge Innenstadt. „Dies soll ein Zeichen gegen den grassierenden Leerstand in der Po-

ckinger Innenstadt. „Dies soll ein Signal sein, dass wir bereit sind, in der Innenstadt zu inves-

tieren. Und das ist erst der Anfang. Wir haben noch viel vor“, kündigt Bürgermeister Franz Krah an.

Im „Das Pockinger“ sollen künftig die Menschen zusammenkommen, um sich über die Stadtentwicklung auszutauschen und zu informieren, aber auch um ihre eigenen Belange, Sorgen, Herausforderungen und Ideen bei den Stadtentwicklern vorzutragen – in separaten Sprechstunden mit den Stadtentwicklern oder zu unterschiedlichen Veranstaltungsformaten und Workshops. Ebenso wird das mit Thomas Bader neu geschaffene Stadtentwicklungs- und Veranstaltungsmanagement der Stadt Pocking regelmäßige Besprechungstermine im „Das Pockinger“ anbieten.

Dass der Name „Das Pockinger“ dabei sehr an die Gastronomie erinnert, ist eine bewusste Assoziation. „Es soll ein Treffpunkt werden, ein Planungsbüro für die Innenstadt, bei dem sich alle Bürger mit ihren Ideen und Anregungen melden und einbringen können“, sagt Bürgermeister Franz Krah.

Neue Heimat für den Seniorentreff

Und „Das Pockinger“ wird zudem eine neue Heimat als Anlaufstelle für den Pockinger Seniorentreff werden. Seniorenbeauftragte und Stadträtin Gerlinde Kaupa wird hier künftig Beratungen und Veranstaltungen wie den beliebten Digi-Treff anbieten. Der erste Digi-Treff findet übrigens schon am 8. Dezember in den neuen Räumen am Stadtplatz 2 statt. „Hier bieten sich uns ganz neue, ausbaufähige Möglichkeiten“, freut sich Gerlinde Kaupa. Weitere Nutzungen und eine kleine Veranstaltungsreihe seitens der Stadt sollen das Angebot im „Das Pockinger“ nach und nach ergänzen.

Bis alle loslegen können, muss nun aber erst einmal der Bauhof ran. Bauhofleiter Josef Huber und sein Team müssen die alte Apotheke jetzt auf Vordermann bringen, die Apotheken-Einrichtung rausreißen und Umbaumaßnahmen vornehmen, damit daraus „Das Pockinger“ wird und – wenn alles glatt geht – im Februar eröffnen kann.

Finanzieren kann die Stadt „Das Pockinger“ locker: Die Anmietung und Ausstattung der Ladenfläche wird nämlich von der Regierung von Niederbayern aus dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ mit satten 80 Prozent gefördert.